



→ TOTAL LOKAL

Vermietet die Straßenmasten!

Vor fünf Jahren war Duisburg auch schon arm, aber noch nicht so bedroht wie heute. Damals wurde viel über „space sharing“ diskutiert und über eine Reduzierung der Straßen- und Verkehrsschilder. Den Bürgern mehr Ruhe und Sicherheit gewähren und zugleich Ausgaben für den wuchernenden Schilderwald sparen - ein genialer Doppelstreich! Leider wurde aus ihm nicht viel. (Allein das niedersächsische Bohmte meldete stolz, in seinem Zentrum stehe kein Verkehrszeichen mehr.) Wenn das mit der Ausgabeneinsparung bei Verkehrs- und Straßenschildern nicht klappt - wie wäre es umgekehrt mit einer Einnahmevermehrung mit Hilfe des Schilderwalds? Auf diese womöglich rettende Idee kam ich dieser Tage, als ich zwischen den vergänglichen Wahlplakaten auch dauerhafte Wegweiser „Schauinsland-Reisen Arena“ bemerkte. Man vermiete doch einfach alle städtische Laternen- und Straßenmasten an private Werber! Bei schätzungsweise 80000 Masten und nur 20 Euro Monatsmiete pro Mastschild könnten jährlich 19,2 Millionen Euro in den Stadtsäckel fließen. Gut, das Straßenbild würde sich verändern. Aber wir hätten satte Mehreinnahmen. Und endlich ein Alleinstellungsmerkmal. Als Schilderstadt Duisburg. **HOS**